

Forfatter: Anna

Titel: BREV TIL: Gøye, Birgitte FRA: Anna (1572-08-31)

Citation: Anna: "BREV TIL: Gøye, Birgitte FRA: Anna (1572-08-31)", i *Breve til og fra Herluf Trolle og Birgitte Gjøre (1. bind)*, Hos V. T Han in G & Appel., s. 565. Onlineudgave fra Danmarks Breve: <https://tekster.kb.dk/text/letters-000667830-000-shoot-L0006678300000207.pdf> (tilgået 23. april 2024)

Anvendt udgave: Breve til og fra Herluf Trolle og Birgitte Gjøre (1. bind)

Ophavsret: Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse. Husk altid at kreditere ophavsmanden.

[Læs Public Domain-erklæringen](#)

31. Aug. 1572.

Kurfyrstinde Anna Af Sachsen til Birgitte Gjõe.

Da det urolige Liv paa Frederiksborg gjør det umuligt for hende der at faa den ønskede Sammenkomst med Anne Hardenberg, har hun tilskrevet hende, at hun vil se hende paa sin Hjemrejse. Hun ønsker nu, at Oluf Mouritsens og Anne Hardenbergs Trolovelse maa finde Sted inden Hjemrejsen og beder Birgitte Gjõe virke hen til, at dette kan ske.

Ann Brigitta Trollen witwe.

Erbare, liebe, besondere. Wiewohl wir iunckfraw Anna Hardenbergs gerne zu vns vff des konigs iagtheuser eines s. 566beschieden, damit wir vnss ir zum besten nodturfftig vnd gnedigst mit ir hetten vntrerreden mogen, so tragen sich doch teglich solche Veranderung vnd vngelegenheit zu, das wir auch allerlei bedenck haben, sie in etzlicher personen gegenwarttigkait zu vns zuerfordern, sondern seint bedacht, sie vff vnserer zuruckreise, darzu wir vnss vff kunfftigen tag Michaelis¹, will es goth, zuerheben bedacht, vntrerweges an vns zubeschaiden, vnnd vns mit ir von allen sachen gnedigst zu vntrerredenn, welchs wir ir auch hirneben also zuschreibenn². Vnd dieweill ire heiratsach numehr sofern kommen, das baide personen vff des konigs vnd vnser rath vnd gut achtenn albereit ir iawort von sich gegeben vnd s. 567gewilligt, so sehen wir gantz gerne, ob gleich ir ehlich beiläger, weil wir noch im konig reich weren, fuglich nicht geschehen kan, das sie doch binnen solcher zeit durch den priester mochten vertraut vnd zusammen gesprochen werden.¹ Demnach gesinnen wir vnd begeren gnedigst, ir wollet vnserm gnedigsten vertrawen nach, wie bishero geschehen, befurdern helffenn. das solche ehliche vertrawung vnd gelubdnus nach fur vnserem abreisen geschehen mochte. Das were vns eine besondere freude vnd angenehmes wohlgefallenn, vnd wir wollen diese vnd andere dinstliche willfarung, so ir zu vns erzaigt, hinwider in gnaden danckbarlich beschulden vnd bedancken. Datum Friderichsburg den letzten aug.²

Koncept i Hauptstaatsarchiv, Dresden, Copiai 367. 447.